

Europa-Kolumne

Wohnen auf dem Wasser: eine mögliche Antwort auf den Klimawandel

Wohnen auf dem Wasser gehört die Zukunft, wenn der Meeresspiegel weiter steigt und Flüsse über die Ufer treten. Mit Hausbooten, wie man sie auf den Grachten in Amsterdam sieht, hat das gar nichts mehr zu tun. Wohnen auf dem Wasser ist genauso komfortabel wie auf dem Land. Der einzige Unterschied: Das Haus reagiert auf Schwankungen des Wasserspiegels. Sogar preisgünstige Apartments kann man mit der neuesten Technik auch klimasicher bauen.



„Wijk op het water“ ist eine Ideenskizze von Dura Vermeer.

lich auch noch an die Bilder der überfluteten Stadt Prag erinnern, die uns vor ein paar Jahren erreichten. Das Bauen auf dem Wasser ist die Lösung für die Zukunft und in den letzten Jahren ein Trend geworden. Holländische Architekten haben sich auf Wasserkonzepte spezialisiert, aber bekamen bis jetzt vor allem Aufträge aus dem Ausland:

eine schwimmende Bibliothek in England und eine schwimmende Moschee in Dubai sind nur zwei kuriose Beispiele. Aber jetzt endlich haben die Holländer die Konzepte ihrer Landsleute auch akzeptiert.

Bauen auf dem Wasser bietet unglaubliche Möglichkeiten. Man kann auf Pfählen bauen und hoch über dem Wasser wohnen. Man kann aber auch schwimmende Wohnungen bauen, die zwar fest im Boden verankert sind, aber sich auf den Wellen mitbewegen. Die technischen Möglichkeiten haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Mit den ersten Hausbooten in Amsterdam hat das gar nichts mehr zu tun. Keine kleinen feuchten Räume mit winzigen Fenstern, sondern Komfort der vergleichbar ist mit einer Wohnung auf dem Festland. Das einzigartige Erlebnis des Wassers und das Gefühl der Freiheit sind umsonst. Die Lebenserwartung einer Wohnung auf dem Wasser ist laut Experten vergleichbar mit einer Wohnung auf dem Festland. Die neuen Materialien sind überdies viel nachhaltiger und benötigen kaum Pflege. Vor ein paar Jahren ergab eine Marktuntersu-

chung noch, dass viele Leute von der Idee, auf dem Wasser zu wohnen, wegen den Schwankungen nicht begeistert waren. Man hatte Angst vor Seekrankheit. Aber auch dieses Problem ist bei den schwimmenden Wohnungen gelöst. Die Wohnungen sind zwar eins mit dem Wasser, aber trotzdem recht stabil.

Beeindruckende Beispiele von Wasservillen findet man in ganz Europa. Trends entstehen öfters zuerst im Luxussegment des Marktes. Die technischen Möglichkeiten sind aber bereits so weit entwickelt, dass man nicht nur Luxusvillen bauen kann, sondern ganze Siedlungen und auch Hochhäuser mit Apartments, die auch mit niedrigen Mieten realisierbar sind. Das macht das Bauen auf dem Wasser auf einmal viel interessanter, auch für andere Zielgruppen. Was noch zu klären ist, sind Fragen bezüglich der Regeln und Gesetze, denn Wasser ist nicht das Gleiche wie Boden und in vielen Gesetzen gibt es da noch Unklarheiten. Zum Beispiel die Frage, wem das Wasser gehört.

Ein renommiertes Forschungsinstitut sieht eine große Zukunft für das Wasserwohnen voraus und erwartet, dass die Holländer innerhalb von 20 Jahren in großer Zahl auf dem Wasser wohnen werden. Wir lassen das Land einfach wieder überfluten! Unser Feind wird unser Freund. Bis es so weit ist, habe ich schon vorbeugende Maßnahmen getroffen: In Amsterdam habe ich meine Erdgeschosswohnung gegen eine Wohnung im 7. Stock eingetauscht.

Letty Reimerink
letty@reimerink.com
www.reimerink.com

Letty Reimerink ist Publizistin und selbstständige Beraterin für Strategie, Organisation und Kommunikation im Wohnungswesen. Sie lebt in Amsterdam und Berlin.

Die Holländer sind bekannt dafür, dass sie das Wasser besiegen. Problemlos verwandeln sie Wasser in Land, um dort neue Siedlungen oder sogar ganze Städte zu bauen. Danach werden Deiche gebaut, um das Meer zu zähmen. Wir wollen ja keine nassen Füße kriegen. Das Wasser ist unser Feind, der besiegt werden muss! Es klingt vielleicht wie ein Widerspruch, aber vielleicht ist gerade dieses feindselige Verhältnis zum Meer der Grund dafür, dass die Idee vom Wohnen auf dem Wasser in den Niederlanden bis vor Kurzem nicht so richtig gut ankam. Aber wenn man seinen Feind nicht mehr besiegen kann, muss man ihn bekannterweise umarmen.

Ein bekannter Spruch lautet: Gott hat die Welt geschaffen und die Holländer schufen Holland. Die Niederlande liegen als einziges Land in Europa größtenteils unter dem Meeresspiegel. Die Folgen des Klimawandels, mit steigendem Meeresspiegel und Flüssen, die über ihre Ufer treten, sind deswegen direkt spürbar. Aber nicht nur in den Niederlanden. Auch andere Küsten sind gefährdet und jeder kann sich sicher-